

THORSTEN KRÄMER
SPD - GEMEINDERATSFRAKTION
SANDHAUSEN

Haushaltsrede 2023

1. Einleitung	S. 1
2. Finanzen	S. 1
3. Liegenschaften und Wohnraum	S. 2
4. Energie	S. 3
5. Verkehr	S. 3
6. Personal	S. 3
7. Vereine	S. 3
8. Bildung	S. 4
9. ÖPNV	S. 4
10. Friedhof	S. 4
11. Verschönerung und Nützliches	S. 5
12. Geldmittel für Stakregenereigniss	S. 5
13. Wasserhaushalt	S. 5

1. Einleitung:

Wir entscheiden heute über den Haushalt der Gemeinde Sandhausen für das Jahr 2023. Die SPD-Fraktion hat sich wie immer konstruktiv an den Themen der Gemeinde Sandhausen beteiligt. Das heißt aber nicht, dass wir alle immer einer Meinung sind. Wichtig ist uns das gemeinsame Miteinander, damit die notwendigen Anschaffungen und Maßnahmen nicht blockiert werden, z.B. die Instandhaltung gemeindeeigener Gebäude, Schulen usw. Wir würden uns wünschen, dass wir als Gemeinde in vielen Bereichen mehr Eigenverantwortung übernehmen. Wir haben, wie die letzten Jahre einen soliden Haushalt. Die Verwaltung und ihr alter Kämmerer Timo Wangler, sowie der neue, Kevin Wehräter haben gut gewirtschaftet. Dafür vorab vielen Dank. Trotzdem glauben wir, dass die Zukunftsentwicklung zu kurz gekommen ist.

2. Finanzen

Wir müssen als Gemeinde in Zukunft stabiler aufgestellt sein, damit wir weiterhin den gewohnten Standard so weit wie möglich erhalten. Dazu gehört, dass wir so viel wie möglich Einnahmen generieren und die Ausgaben so gering wie möglich halten. Aus unserer Sicht nutzen wir hier nicht unsere Möglichkeiten. Beziehungsweise wir entwickeln sie nicht. Wir haben ein brachliegendes Gewerbegebiet, wir suchen nicht nach Firmen die gut zu unserer Gemeinde passen. Wir nutzen die Einspar- und Gewinnpotenziale regenerativen Energien zu wenig. Wir halten auch immer noch an der Idee fest, eigenen Wohnraum zu schaffen, um auf lange Sicht Einnahmen zu erwirtschaften.

THORSTEN KRÄMER
SPD - GEMEINDERATSFRAKTION
SANDHAUSEN

3. Liegenschaften und Wohnraum

Liegenschaften

Unsere Liegenschaften sind uns auch weiterhin ein großes Anliegen, z.B. die Dorfschenke. Wir hatten früh gefordert, dass diese Räumlichkeiten weiterhin genutzt werden. Im Laufe der Jahre sind die Vereine auf andere Räumlichkeiten verteilt worden. Da es kein Aufbegehren gab, scheinen alle so weit zufrieden zu sein. Wir fordern weiterhin, dass hier etwas für unsere Gemeinde geschaffen wird. Auch hier hat es schon neue Ideen gegeben. Leider ist durch die Hardwaldhalle und das FEG viel Zeit und Kraft gebunden worden. Die Arbeiten beim FEG sind abgeschlossen und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Hardwaldhalle macht uns noch große Sorgen. Wir hoffen hier auf ein baldiges Abschließen der Maßnahmen. Dem nicht genug müssen wir bis 2026 auf die Ganztagsgrundschule vorbereitet sein. Dies alles wird nicht auf einmal gehen. Auch wir müssen uns gedulden. Unsere Verwaltung kann hier nicht alles Gewünschte auf einmal leisten. Die Schulen haben Vorrang, hier müssen wir die nächsten Schritte einleiten. Sehr erfreulich ist, dass wir einen sehr hohen Zuschuss von 5,5 Millionen für unsere Festhalle bekommen. Die Freude darüber ist groß, zumal sich Lars Castelluccie und die Bundestagsabgeordneten der anderen Parteien sehr dafür eingesetzt haben.

Bezahlbarer Wohnraum

Wir würden auch gerne gemeindeeigenen, bezahlbaren Wohnraum und sozialen Wohnraum schaffen. Es ist für junge Familien sehr schwer geworden bezahlbare Wohnungen zu bekommen. Wir haben in den letzten Jahren Grundstücke verkauft und nicht darauf geachtet, dass bezahlbarer Wohnraum entsteht. Der Markt hat es nicht gerichtet. Wir sollten als Gemeinde mehr darauf achten, dass die Menschen die wichtige Arbeit für die Gemeinde leisten sich auch Wohnraum leisten können. Wir möchten auch gerne neue Wege wie ein Mehrgenerationenhaus einbringen.

Der Wohnraum für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, lässt allerdings teilweise zu wünschen übrig. Hier besteht bei einigen Wohnungen dringender Sanierungsbedarf. Auch hier hat die Gemeinde sich vorgenommen Verbesserung zu schaffen, indem eine Bestandsaufnahme gemacht wird.

THORSTEN KRÄMER
SPD - GEMEINDERATSFRAKTION
SANDHAUSEN

4. Energie:

Der Krieg in der Ukraine hat uns sehr deutlich gezeigt wie abhängig wir von Rohstoffen sind und welche dramatischen Folgen es hat, wenn die Versorgungslage knapp wird. Diese und andere Krisen sollten uns Wachrütteln und uns als Gemeinde tätig werden lassen unser Möglichstes zu tun, um unabhängiger zu werden. Das heißt Energie selbst herzustellen, durch Solarenergie oder Wärmepumpen. Alle weiteren Möglichkeiten, wären natürlich auch zu prüfen. Viele Dächer könnte genutzt werden, es gäbe auch freie Flächen, die zur Verfügung stehen, um Energie zu gewinnen. Ich denke hier an unser noch brachliegendes Gewerbegebiet. Daher haben wir als SPD gefordert dies anzugehen. Wir hatten gehofft, dass durch die neue Klimamanagerin Konzepte erstellt werden, die dies aufzeigen. Dies ist in Arbeit, allerdings sind die Ergebnisse der Arbeit noch nicht bekannt. Wir werden weiterhin darauf drängen, dass hier alle Möglichkeiten genutzt werden. In diesem Haushaltsplan sind dafür noch keine Mittel zu finden.

5. Verkehr

Die SPD-Sandhausen hat durch die AG Verkehr ein Verkehrskonzept vorgelegt. In der letzten Klausur der Gemeinde haben wir hier darüber gesprochen. Wir sehen, dass sich die Verwaltung Gedanken gemacht um Kritikpunkte unsererseits zu beheben. Die Ergebnisse sind allerdings noch nicht öffentlich, aber in Arbeit. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Bemühungen auf uns zuzukommen. In dem neuen Verkehrskonzept sehen wir potenzial den ruhenden und bewegten Verkehr besser zu regeln. Dem kommenden Kreisverkehr an der Heidelbergerstraße haben wir zugestimmt. Wir halten es für eine gute Maßnahme zur Verkehrsberuhigung und zum Emmissionsschutz

6. Personal

Wir hatten die letzten Jahre immer wieder gefordert, dass wir mehr Personal auf dem Bauamt, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und in unseren Kindergärten bräuchten. Wir hatten den Eindruck das die Verwaltung mit der täglichen Arbeit am Anschlag war und damit zur Strategieentwicklung wenig Zeit hatte. Es hat sich einiges in der Struktur getan. Besonders freut uns, dass die Kindergärten jetzt endlich alle eine Stellvertretende Leitung bekommen. Es werden zukünftig auch mehr Auszubildende in die Kindergärten kommen, das heißt, dass ein Teil der Auszubildenden jetzt endlich eine Ausbildungsvergütung bekommt.

7. Vereine

Das Vereinsleben ist uns wichtig. Allen immer gerecht zu werden ist unmöglich. Trotzdem glauben wir, dass hier sehr gute Arbeit gemacht wird. Die Gemeinde sorgt

THORSTEN KRÄMER
SPD - GEMEINDERATSFRAKTION
SANDHAUSEN

für Räumlichkeiten und über den Vereinszuschuss und Eigenleistung sind viele Vereine gut aufgestellt. Beim Thema Sportzentrum Süd gibt es allerdings noch keine Klarheit. Die vorgeschlagene Lösung „Verwaltung“ erscheint uns als gut, allerdings sehen wir noch Schwierigkeiten in der Umsetzung. Wir hoffen das wir mit unserer neuen Festhalle die Hallenzeiten etwas verbessern können.

8. Bildung

Die Schulen in Sandhausen sind überwiegend gut ausgestattet. Außer das alte Grundschulgebäude sind die weiteren Schulen in einem guten Zustand. Die alte Grundschule muss demnächst angegangen werden. Hier haben wir Mittel für die nächsten Jahre bereitgestellt. Das FEG steht jetzt sehr gut da.

Bei der Schülerbetreuung wünschen wir uns immer noch, dass Eltern den Bedürfnissen entsprechend einen Platz bekommen. Wir sehen auch, dass wir hier besser aufgestellt sind als einige andere Gemeinden. Trotzdem sollten Eltern, die arbeiten wollen oder müssen sich keine Sorgen um die Betreuung Ihrer Kinder machen. Es wäre schade, wenn Eltern aufgrund von Betreuungszeiten nicht ihrer Arbeit nachgehen können. Daher Vordern wir weiterhin, eine Schülerbetreuung für alle die es brauchen.

9. ÖPNV

Wir wollen den ÖPNV so gut wie möglich ausgebaut haben, damit er eine ernsthafte Alternative zum Individualverkehr wird. Vorerst wäre es gut, wenn wir wieder einen Bus hätten, der direkt zum Bismarktplatz fährt und dass der Ortsbus auch am Wochenende fährt. Die Gründe des VRN, dass eine Direktfahrt aufgrund der neuen Verkehrsführung nicht mehr möglich sei, können wir nicht nachvollziehen. Bei den Haltestellen möchten wir generell einen barrierefreien Zugang und bei der Haltestelle am Lege-Cup-Ferret-Platz einen Windschutz. Ansonsten freuen wir uns sehr über das ein Euro-Ticket, das Fraktionsübergreifend Zustimmung fand. Durch die Belastung der Familien, während der Coronazeit hatten wir vorgeschlagen, das die Sanhäuser Schüler für das MAXX-Ticket nur noch 15 € zahlen. Um alternativen zum Individualverkehr aufzuzeigen hätten wir gerne eine Förderung von Lastenrädern gehabt.

10. Friedhof

Die SPD hätte gerne am Friedhof einige Veränderungen gehabt, an allen Zugängen Barrierefreiheit und Verbesserung der Parkmöglichkeiten am Kiefernweg. Eine Sitzplatzerweiterung um die Trauerhalle, ein Vordach im Eingangsbereich und längere Öffnungszeiten. Hier gab es Gespräche, die in manchen Punkten auf eine Verbesserung hoffen lassen.

THORSTEN KRÄMER
SPD - GEMEINDERATSFRAKTION
SANDHAUSEN

11. Verschönerung und Nützliches

Die Spielplätze waren für uns schon länger ein Thema. Wir freuen uns sehr, dass dieses Thema angegangen wird. Es werden mehr Mülleimer aufgestellt und es wird mehr Sitzgelegenheiten im Naturschutzbereich geben.

12. Geldmittel für Starkregenereignis

Da jetzt schon zum dritten Mal ein Starkregenereignis unsere Gemeinde heim gesucht hat, fordern wir dringend Mittel zur Verfügung zu stellen, damit unsere Bürger besser geschützt sind. Wir brauchen Aufklärung und Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzes. Der Gemeinderat hat hier ein Starkregenmanagement beschlossen. Wir erhoffen uns neben der Aufklärung über das Ereignis einen besseren Schutz für unsere Bürger. Dieser Maßnahme haben wir sehr gerne zugestimmt und halten sie für einen längst überfälligen Schritt.

13. Wasserhaushalt

Beim Wasserhaushalt ist gut gewirtschaftet worden. Eine gute Wasserversorgung ist essentiell. Wir stimmen dem Haushalt und dem Wasserhaushalt zu.

Wir haben mit der Gemeindeverwaltung, dem Bürgermeister und den anderen Fraktionen, trotz aufgezeigter Unterschiede gut zusammengearbeitet. Manche Dinge können nicht umgesetzt werden, da andere Vorrang haben. Wir haben den anderen Fraktionen und der Verwaltung immer guten Willen unterstellt, warum sie anders entschieden haben, oder andere Prioritäten gesetzt haben. Wir denken das es hier der richtige Ort ist dies aufzuzeigen. Das ist gelebte Demokratie. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Vielen Dank fürs zuhören.